

Die Sprache der Meerschweinchen

Brummen und Bromseln

Diese Lautäußerungen kommen bei unterschiedlichen Situationen zu Einsatz. Umgarnt ein Bock ein brünftiges Weibchen wiegenden Schrittes und umkreist Sie dabei, stößt er diese Laute in der Hoffnung aus, die Dame für sich gewogen zu machen.

Auch brünftige Weibchen stoßen mitunter diese Laute aus und versuchen sogar die Artgenossinnen zu besteigen.

Stehen sich zwei Böcke bromselnd und brummend gegenüber ist das eindeutig als Drohgebärde zu verstehen und soll dem Kontrahenten Dominanz und Macht signalisieren.

Glucksen

Familien- und Gruppenmitglieder werden meist glucksend begrüßt, ist aber auch als ständiges „gemurmel“ beim Herumlaufen oder bei der Futtersuche zu beobachten. Insgesamt drückt dieses Gefühl Entspannung und Zufriedenheit aus. Das Meerschweinchen ist nicht gestresst und genießt seinen Tag. Manche Meerschweinchen murmeln sogar im Schlaf vor sich hin

Gurren

Wenn ein Meerschweinchen gurrt, vibriert sein ganzer Körper und dient der Beruhigung des Tieres. Oft kann man das Gurren bei ungewohnten Geräuschen, die dem Meerschweinchen missfallen, beobachten. Andere bringen diesen Laut zum Beispiel hervor, wenn sie an Stellen berührt werden, an denen sie das überhaupt nicht mögen

Lautes Quieken und Quietschen:

Häufig ist das laute Quietschen ein drängendes Bettelgeräusch, was den Menschen dazu bringen soll, möglichst schnell mit dem erwarteten Futter zu kommen und es gefälligst auch dringend zu verteilen. So beginnen meine Meerschweinchen bereits eindringlich zu Rufen und in freudiger Erwartung angerannt zu kommen, sobald ich unser Esszimmerfenster, was direkt in mein Gehege zeigt, öffnet, denn da werfe ich hin und wieder Gemüse direkt in die Welt meiner Schweinebande. Das gleiche passiert, wenn Sie das Geräusch beim Öffnen der Terrassentür hören. Aber auch das Öffnen des Kühlschranks, das Knistern einer Tüte, der Anblick oder der Geruch von Futter und antrainierte Laute, wie zum Beispiel schnalzen oder Pfeifen haben diesen Effekt.

Lautes Quieken kann bei Jungtieren aber auch der verzweifelte Ruf der lieben Mama sein, wenn sie sie verloren haben. Ist die Mama wieder da, hören die Babys sofort mit ihren Rufen auf. Auch erwachsene Tiere rufen teils laut, wenn Sie von der Gruppe getrennt sind.

Schrilles Pfeiffen:

Dieses Geräusch ist eindeutig als Schmerzlaut zu verstehen. Bei mir geben es Meerschweinchenteenager zum Beispiel häufig dann von sich, wenn Sie von meinen erwachsenen Tieren mit einem „Biss“ auf die Nase zurecht gewiesen wurden, wenn Sie mal wieder zu vorwitzig am Futternapf waren. Schmerzlaute kommen natürlich auch sonst bei den kleinen vor und verstärken sich oft, wenn man die Tiere untersucht und die schmerzhafteste Körperstelle berührt.

Auch Angst wird über das Pfeiffen mitgeteilt. Allerdings ist das Pfeiffen in der Regel dann nicht ganz so schrill und klingt in sich etwas „gequälter“.

Zirpen

Die Bedeutung des Zirpen bei Meerschweinchen ist noch nicht vollends geklärt. Wenn es auftritt, werden Meerschweinchenhalter unsicher, ob sich nicht vielleicht ein Vogel, statt einem Meerschweinchen im Gehege befindet. Die Frequenz ist sehr hoch und kommt dem Zwitschern von Vögeln sehr nah. Man geht davon aus, dass das Zirpen ein stresslaut ist und zum Abbau des selbigen dient. Das zirpen ist sehr anstrengend für das Schweinchen und tritt insgesamt nur sehr selten in Erscheinung.